

Grußwort anlässlich des Fachtages zum 30-jährigen Bestehen des Frauenhauses Reutlingen;

„Es gilt das gesprochene Wort“

Sehr geehrte ...,
liebe Teilnehmerinnen am Fachtag,

es freut mich, dass Sie so zahlreich gekommen sind und damit auch Ihr Interesse an diesem wichtigen Thema und an der guten Arbeit unseres Frauenhauses zeigen.

Im Namen des Landkreises Reutlingen und von Herrn Landrat Thomas Reumann persönlich grüße ich Sie ganz herzlich.

30 Jahre Frauenhaus Reutlingen, das ist eine Erfolgsgeschichte, auf die der Frauenhausverein und die Macherinnen im Team mit Stolz zurückblicken können.

Bezeichnend ist, dass Sie sich nicht einfach selbst feiern, sondern in einem enormen Kraftakt – über eine längere Zeit und mit verschiedenen Aktionen – den Blick auf den Inhalt lenken. Auf das Thema häusliche Gewalt in allen Facetten.

30 Jahre Frauenhaus Reutlingen. Es ist eine Erfolgsgeschichte trotz aller Probleme, mit denen Sie zu kämpfen hatten. Schon bei der Gründung waren Sie beispielgebend. Das erste Frauenhaus in Baden-Württemberg.

Drei Jahre später hatten schon weitere 10 Städte und Kreise nachgezogen. In fünf Städten war ein Frauenhaus im Aufbau.

Rund 2 200 Frauen und 2 400 Kinder haben bei Ihnen nicht nur Schutz und Zuflucht gefunden, sondern auch eine qualifizierte Beratung und Betreuung.

Im besten Fall konnten sie gemeinsam mit Ihnen eine tragfähige Lebensperspektive entwickeln und damit die bekannten Kreisläufe der Gewalt durchbrechen, von denen wir heute auch noch hören werden.

Es gehört leider auch zu Ihren Erfahrungen, dass Frauen bei Ihnen Zuflucht suchen, die vor 20 Jahren schon als Kinder bei Ihnen waren.

Grundsätze Ihrer Arbeit sind die Wertschätzung jeder Frau und jedes Kindes sowie die Akzeptanz ihrer individuellen und kulturellen Werte und Lebensentwürfe. Das schließt das Selbstbestimmungsrecht sowie die Eigenverantwortlichkeit jeder Frau und jedes Kindes ein. Das Frauenhaus gibt Schutz und unterstützt die Frauen und Kinder bei ihrer Entscheidungssuche und ggf. Neuorientierung und stärkt das Selbstbewusstsein. In der

Arbeit wird an den persönlichen Stärken angesetzt, um vorhandene Ressourcen zu nutzen und weiterzuentwickeln.

Im Frauenhaus führt jede Bewohnerin selbstständig für sich und ihre Kinder ihren eigenen Haushalt. Alle Frauen beteiligen sich an der Gestaltung des Zusammenlebens im Frauenhaus. Diese Prinzipien der Selbstverwaltung und Selbstorganisation sind im Hinblick auf eine künftige eigenverantwortliche Lebensweise von wesentlicher Bedeutung.

Die Hilfeangebote richten sich nach dem individuellen Bedarf und sind dementsprechend vielfältig.

Schon 1980, kaum zwei Jahre nach Ihrer Gründung, wurde die Arbeit mit Kindern als ein eigener Aufgabenbereich Bestandteil Ihrer Konzeption.

Diese erleben zwar auch die direkte Entlastung, leiden aber gleichzeitig zum Teil sehr unter dem Verlust des gewohnten Lebensumfeldes.

Die rechtzeitige Betreuung und Begleitung von Kindern, die Gewalt in der Familie erleben, hat eine große präventive Wirkung. In Studien zur Jugendgewalt konnte generell nachgewiesen werden, dass die Wahrscheinlichkeit, dass die Betroffenen später selbst Gewalt ausüben, um so größer ist, je stärker sie selbst von Gewalt geprägt sind.

Meine Damen und Herren,

im Vorfeld dieser Tagung kam im Reutlinger General-Anzeiger ein Bericht mit einer sehr treffenden Überschrift:

„Frauenhaus: als Zufluchtsstätte nötiger als je“

Damit ist die Situation in zweifacher Hinsicht sehr gut beschrieben.

Zum einen wird nochmals vor Augen geführt, dass die Problematik der häuslichen Gewalt heute so aktuell ist wie vor 30 Jahren. Zum anderen enthält die Überschrift aber auch eine Einschränkung: „Das Frauenhaus **als Zufluchtsstätte.**“

Damit ist angedeutet, dass neben dem Frauenhaus auch andere Bausteine und Hilfemöglichkeiten notwendig und auch entstanden sind.

Einige möchte ich kurz nennen:

- Allgemeine Beratung
- Federführend das Frauenhaus, finanziert von den Städten Reutlingen und Metzingen

Platzverweisverfahren:

- Besonderer Charme, dass es beim Verursacher ansetzt
- Begonnen bei der Stadt Reutlingen
- Auf den Landkreis ausgedehnt (Frau Eisele), eng an die Arbeit des ASD angebunden

Pfunzkerle

- Herr Krohe-Amann
- Gewalt ausübende Männer leiden häufig selber unter der Situation

Sämtliche Maßnahmen des Kinderschutzes

Der Landkreis steht seit 1982 an der Seite des Frauenhauses

- Verlässliche Grundlage Ihrer Finanzierung

Das Frauenhaus wird weiter notwendig und zentrales Element der Angebote sein.

Gute Wünsche für die Zukunft.

Andreas Bauer